

Ingenieurbüro Reihnsner PartG mbB · Eichenstraße 45 · 54516 Wittlich

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel  
Herrn Thomas Zils  
Bahnhofstraße 44  
56330 Kobern-Gondorf  
DEUTSCHLAND

Beratende Ingenieure

Eichenstraße 45

54516 Wittlich

fon.: (06571) 9025-0

fax: (06571) 9025-29

mail: info@reihnsner.de

page: www.reihnsner.de

Partner: Sebastian Reihnsner  
Christoph Weber

Datum  
26.07.2024

Sachbearbeiter  
Luisa Liesenfeld

Unser Zeichen  
LL

Proj.Nr.  
2023/067.2

Dok.Nr.  
29200

## Aktenvermerk

### Spay, Hochwasservorsorgekonzept Mosel links Teil II Protokoll Ortsbegehung Spay am 18.07.2024

Teilnehmer: Herr Heil (Ortsbürgermeister)  
Herr Werner (Beigeordneter)  
Herr Zils (VG Rhein-Mosel)  
Herr Lörsch (IBR)  
Frau Liesenfeld (IBR)  
Interessierte Bevölkerung (7 Personen, davon je ein Anwesender der  
Feuerwehr, des Bauhofes und der Hochwasser-Nothilfe)

Wasserwirtschaft

Wasserbau

Abwassertechnik

Kanalsanierung

Wasserversorgung

Geoinformationssysteme

Ing.-Vermessung

Bauleitplanung

Straßenbau

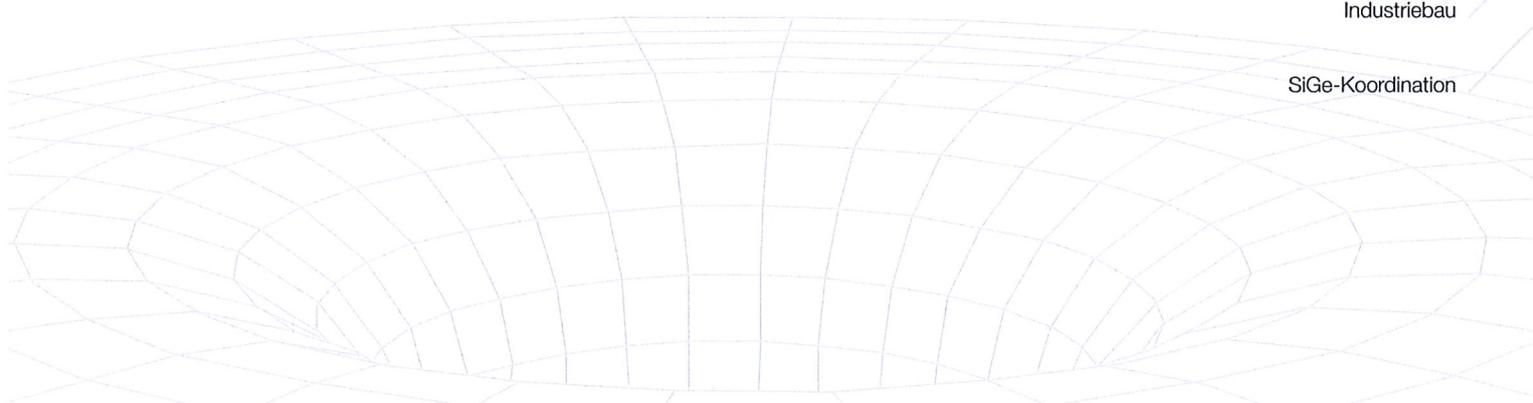
Konstr. Ingenieurbau

Industriebau

SiGe-Koordination

#### Folgende Schwerpunkte wurden besichtigt:

- 1) Mainzer Str. 116
- 2) Rheinufer
- 3) Mainzer Str. 55
- 4) Peterspay
- 5) „Im Wiesborn“
- 6) „Am Höllenpfad“
- 7) „Im Loch“



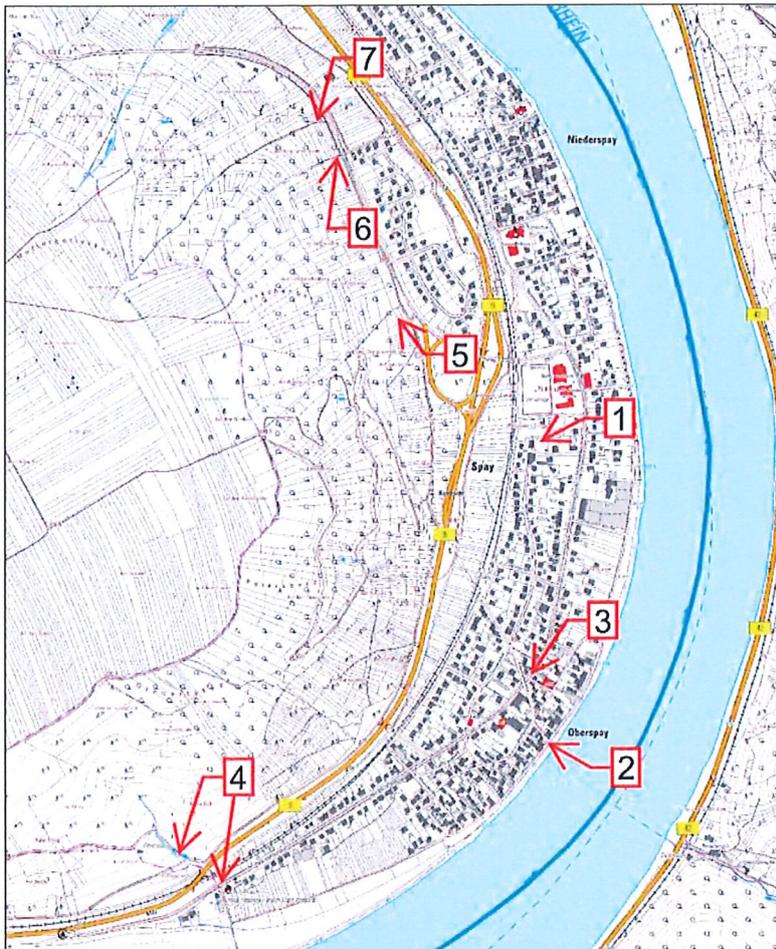


Abbildung 1: Route Ortsbegehung

Folgende Aspekte wurden besprochen:

- 1) Das Anwesen in der Mainzer Straße Hsnr. 116 war in der Vergangenheit bei Starkregen immer wieder betroffen. Auf der abschüssigen Zufahrt sammelt sich Oberflächenwasser an und staut sich anschließend im tiefer liegenden Hof auf. Da dieser in Richtung der Hsnr. 116 geneigt ist, ist in die dortige Halle bereits mehrfach Wasser eingedrungen. Laut Aussagen der Eigentümer waren die installierten Entwässerungsrinnen in Kombination mit einer Sickergrube in der Vergangenheit immer ausreichend. Seitdem jedoch das Haus auf dem Anwesen mit der Hsnr. 114A abgerissen wurde, strömt zusätzlich Oberflächenwasser und Schmutzwasser von diesem Grundstück dem Hof zu. Es wird vermutet, dass der Kanal nach Abriss nicht ordnungsgemäß rückgebaut/abgedichtet wurde. Allein in diesem Jahr ist bereits viermal Wasser in die Halle eingedrungen.
  
- 2) Die Straße „Rheinufer“ wurde in diesem Jahr bereits viermal durch Hochwasser des Rheins (aufgrund von Starkregenereignissen am Oberrhein) überschwemmt. Größere Probleme sind dadurch nicht aufgetreten. Das letzte schwerwiegende Hochwasserereignis war 1994. Seitdem gibt es eine wellenbrechende Mauer (teilw. mit mobilen Stekelementen ergänzt), um das Schadensausmaß zu verringern. Die Vorwarnzeit bis zum Eintreten eines Hochwasserereignisses beträgt i.d.R. zwei Tage und die Vorhersagen funktionieren nach Aussagen der Anwohner gut. Durch die bestehenden Polderflächen am Oberrhein ist auch in Spay eine Entlastung zu beobachten. Neubürger werden durch die Hochwasser-Nothilfe/Nachbarschaftshilfe über die Verhaltensweisen im Hochwasserfall informiert.  
Aktuell ist die Beschaffung neuer Hochwasserstege geplant, da die bestehenden Stege nicht mehr zulässig sind. Gespräche mit dem THW zu entsprechenden Möglichkeiten laufen diesbezüglich bereits.

- 3) Der Anwohner der Mainzer Straße Hsnr. 55 berichtete, dass sein Hof 2018 überflutet wurde, nachdem Oberflächenwasser aus der Bahnhofstraße in die Mainzer Straße strömte und sich dort im Straßenraum verteilte. Laut Aussagen der Gemeindevertretung handelte es sich um Rückstauwasser aus dem Kanal, dass oberflächlich abfloss.
  - 4) Im Bereich Peterspay/"Im Elsgarten" verläuft ein Graben, der laut Aussagen der Gemeindevertretung nur periodisch Wasser führt. Im Kurvenbereich des asphaltierten Wirtschaftsweges ist ggf. ein Treibgutfang möglich, um die nachfolgenden Durchlässe vor Verkläusungen zu schützen. Zusätzlich sammelt sich auf dem entlang des Grabens verlaufenden Wirtschaftsweg Oberflächenwasser an. Um ein besseres Einströmen in den Graben zu ermöglichen, könnte an einigen Stellen das Bankett abgeschält werden. Im unteren Bereich gibt es bereits einen Abschlag in den Graben. Im weiteren Verlauf ist der Graben im Bereich der Bahnstrecke und B 9 verrohrt, bis er nördlich der Peterskapelle erneut für ein kurzes Stück offenliegt. Dort überlastete der Graben 2018, sodass sich Wasser in der Mainzer Straße verteilte und für Rückstau in einigen Kellern sorgte. Anschließend ist der Graben erneut verrohrt und läuft auf einer an den Rhein angrenzenden Wiese aus.
  - 5) Im Bereich „Im Wiesborn“ sorgt aus dem Berg herausdrückendes Wasser für Probleme. Dieses wird in einer Steinschüttung abgefangen und dem Straßengraben zugeleitet.
  - 6) „Am Höllenpfad“ läuft ein steiler Hohlweg auf die B 9 und das Neubaugebiet zu. In dem Hohlweg wurden bereits mehrere Querabschläge angelegt, um die Situation zu entschärfen. Aktuell fließt das von dort zufließende Oberflächenwasser über die westlich des bestehenden Neubaugebietes befindliche Wiese ab. In diesem Bereich ist ein Neubaugebiet geplant. Bei der Planung sollte daher unbedingt auf wassersensibles Planen und Bauen geachtet werden.
  - 7) „Im Loch“ verläuft ein Wirtschaftsweg innerhalb einer Tiefenlinie, der ebenfalls Oberflächenwasser auf die B 9 transportieren kann. In der Vergangenheit kam es an dieser Stelle noch nicht zu großen Problemen.
- In den Unterführungen innerhalb der Ortslage sammelt sich bei sehr starkem Starkregen kurzzeitig Wasser. Dieses fließt jedoch i.d.R. schnell ab, sofern die Abläufe gereinigt sind
  - Die Straßeneinläufe werden in der gesamten Ortslage zweimal jährlich gereinigt.
  - Das Feuerwehrgerätehaus war bereits durch Hochwasser betroffen.
  - Die Schule war bereits durch Rückstau aus dem Kanal betroffen.
  - Die Schottel-Werft hat eine eigene Hochwasser-Schutzwand inkl. Pumpen.

Wittlich, den 26.07.2024

  
Brita Knappstein

  
i.A. Luisa Liesenfeld